

## Benjamin Britten: Peter Grimes (Uraufführung 1945)



Peter Grimes kann sich in der kleinen Dorfgemeinschaft eines englischen Küstenortes nicht eingliedern. Er ist ein Aussenseiter, der sich nicht anpassen will, obwohl sein ganzes Bestreben ist, mit einem grossen Fischfang endlich soviel Geld zu verdienen, dass er die Achtung des Dorfes erlangt und gleichzeitig auch Ellen Orford heiraten kann. Sein Lehrjunge ist durch einen Unglücksfall ums Leben gekommen; der Dorfklatsch verurteilt ihn aber als Mörder. Die Geschichte handelt von seiner permanenten Auflehnung. Sein Stolz hindert ihn, den positiven Empfindungen, die einige wenige Personen ihm entgegenbringen, zu trauen. Er will kein Mitleid und zeigt sich auch rau und mitleidlos seinen Lehrburschen gegenüber. Das Dorf verstösst ihn immer mehr, immer drastischer – die Spirale dreht sich bis zum tödlichen Ende...

Die Musik Britten's ist packend, spannend, modern (aber nie atonal) und hat zwischendurch folkloristische Anklänge, die mich stark an amerikanische Weisen, bisweilen gar an Musicals erinnerten.